

# The Evil Souls

## Aber ihre Reise hat erst begonnen

Von Tsuya

### Kapitel 3: Die Aufhebung des Bannes

Die Bewohner konnten nur schlecht schlafen, da sie ein weiteres Unglück ahnten. Auf der Straße lag immer noch der Tote Mann inmitten des leuchtenden Pentagramms. Der Wind wehte stark durch die Blätter des Waldes, der das Dorf zur Hälfte umgab. Der Vollmond war diese Nacht klar und deutlich zu sehen. Die Sterne funkelten und es war keine Wolke in sight.

Da konnte man plötzlich eine dunkle Gestalt auf einen der Baum, am Rande des Waldes erkennen. Sie saß einfach nur da und bewegte sich nicht. Es wehte etwas im Wind, aber man konnte es nicht erkennen was es war. Da bewegte sich die Gestalt. Anscheinend hatte sie geschlafen. Lautlos sprang sie von dem alten Baum. Vorsichtig sah sie sich um und ging dann auf das leuchtende Pentagramm zu. Sie schien nicht aus dieser Gegend zu stammen, denn sie trug einen langen schwarzen Mantel und einen dünnen dunkelblauen Baumwollschal. Als sie direkt vor dem Zeichen stand konnte man im roten Schein ihr Gesicht erkennen. Es war eine junge Frau die um die Augen rabenschwarz geschminkt war. Ihre braunen Haare wehten im Wind und nun begann sie leise einen Zauberspruch zu sprechen. Dazu machte sie seltsame Handzeichen, die die Aktion noch unheimlicher erschienen ließ. Auf einmal verschwand das Zeichen am Boden und man konnte ohne "gegrillt" zu werden auf den Toten zugehen.

Das tat die Frau auch. "Es hat funktioniert! Na endlich. Ich werde immer besser im erschaffen von Schutzwällen.", murmelte sie. Die Gestalt kniete vor dem Toten nieder und öffnete im die Jacke. Dem Anschein nach suchte sie etwas. Nach kurzen Augenblicken, zog sie ein langes Band mit einem Blutsteinkreuzanhänger aus seiner Innentasche. "Geht doch und das nächste Mal.....naja ein nächstes Mal wird es wohl nicht geben, aber ich habe dir doch gesagt, dass mit mir nicht zu spaßen ist. Du, aber wolltest ja nicht auf mich hören. Du hast jetzt sicher nichts dagegen, wenn ich mir mein Eigentum wieder zurückhole? .....Natürlich hast du nichts dagegen.", hämisch grinste sie dem Toten ins Gesicht. Sie stand auf und entfernte sich von der Laiche. Nach einigen Schritten drehte sie sich noch einmal um und sagte: " Tja, wer sich mit mir anlegt hat nicht mehr lange zu leben. Merk dir das Wallaw Galahan ..... und noch viel Spaß im Jenseits!" Nach diesen Worten steuerte sie auf den Pferdestall zu.

Plötzlich wurde ein Fenster aufgerissen und ein junger Mann blickte heraus. Als er die Figur vor dem Stall erblickte, brüllte er: " HALT STEHEN BLEIBEN!!!!" Nacheinander

wurden immer mehr Fenster geöffnet und ein paar Männer rannten mit ihren alten Gewehren auf die Straße und die unheimlich Person aufzuhalten. Als die Gestalt mit dem schönsten Rappen aus dem Stall ritt, wurden Schüsse abgefeuert und die Männer brüllten: "BLEIB STEHEN!!" Doch die Reiterin machte keine Andeutungen auf die "Kommandos" zu hören. Stattdessen kehrte sie ihnen den Rücken und ritt in die dunkle Nacht hinein.

Die Männer schrieten und feuerten noch ein paar Schüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Nun war die Reiterin auch nicht mehr zu sehen. Die Einwohner atmeten tief durch und stellten sich gegenseitig Fragen über die Geschehnisse der letzten Nächte, aber Niemand wusste eine Antwort. Erst jetzt bemerkten sie, dass das Pentagramm verschwunden war. Der Totengräber erschien wieder und schleppte den Toten hinter sein Haus, wo er ihn auch gleich in einen Sarg legte. Mittlerweile hatten sich die Dorfbewohner wieder beruhigt und nacheinander kehrten sie in ihre Häuser zurück, die Kerzen erloschen und das ganze Dorf wurde wieder von der Dunkelheit eingehüllt.